



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Hamburg-Nord

Protokollauszug

Sitzung des Hauptausschusses vom 03.11.2015

---

Ö 4.1	Livestream für die Bezirksversammlung prüfen	20-0173
	Antrag der Gruppe Piraten	

---

Der Tagesordnungspunkt wird zusammen mit den Tagesordnungspunkten 4.1.1, 4.2, 4.3 und 5.1 beraten.

Herr Werner-Boelz stellt fest, man hätte hier gerne ein positives Ergebnis erzielt. Die Recherchen des Bezirksamtes haben allerdings ein ernüchterndes Ergebnis ergeben. Die Kosten und der organisatorische Aufwand stehen in keinem Verhältnis zur Nachfrage. Die Anträge von CDU und Piraten werden deshalb abgelehnt, der Antrag von SPD und GRÜNEN zurückgezogen und der Vorlage des Bezirksamtes zugestimmt.

Frau Olszewski macht deutlich, es wurde ein Änderungsantrag eingebracht, um die Möglichkeit und die Kosten für einen Audiostream zu prüfen. Es wäre wünschenswert, diese Möglichkeit zeitnah noch zu überprüfen.

Herr Oehlrichs teilt mit, ein Audiostream führt zu keiner wesentlichen Kostenreduzierung. Die Aufnahme muss ebenfalls durch einen Mitarbeiter überwacht werden, um sicherzustellen, dass die Aufnahme unterbrochen wird z.B. bei vertraulichen, nicht öffentlichen Themen. Hinsichtlich der Geschäftsordnungsproblematik führt er aus, der bezirkliche Datenschutzbeauftragte hat hierzu festgestellt, das Problem ist, dass die Abgeordneten nach dem Datenschutz geschützt werden müssen. Jeder Abgeordnete müsste deshalb eine persönliche Einwilligungserklärung abgeben. Dies lässt sich nicht über die Geschäftsordnung regeln. Die Geschäftsordnung kann ebenfalls nicht regeln, was in der Bürgerfragestunde geäußert wird zu veröffentlichen, da das Einverständnis der Bürger für eine Veröffentlichung nicht vorausgesetzt werden kann.

Herr Domres verweist auf das geringe Interesse, welches der Übertragung der Bürgerschaftssitzungen entgegen gebracht wird. Auf bezirklicher Ebene wird dieses Interesse wohl noch geringer sein. Es erscheint deshalb wenig sinnvoll, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Herr Dickow vertritt die Ansicht, die Nutzerzahlen sind hier wohl das ausschlaggebende Argument. Das Datenschutzproblem erscheint eher weniger problematisch. Insgesamt ~~spricht die Kosten-Nutzen-Relation nicht für eine Übertragung.~~  
Frau Traversin erläutert, wenn kaum jemandem bekannt ist, dass es eine Übertragung gibt, sind die Nutzerzahlen entsprechend gering. Die Übertragung müsste deshalb beworben werden. Hier geht es um die Teilhabe an der Politik und die Herstellung von Transparenz. Sie fragt, wie sich der Datenschutz hinsichtlich der Übertragung der Bundestagsitzungen zu

einer Übertragung in Hamburg bezüglich der Abgeordneten unterscheidet.

Herr Oelrichs erklärt, die Bezirksversammlung ist ein Verwaltungsausschuss und die Mitglieder sind rechtlich keine Abgeordnete wie im Bundestag und in der Bürgerschaft.

Frau Olszewski ist ebenfalls der Ansicht, dass eine gezielte Bewerbung notwendig wäre. Gerade im Bezirk Hamburg-Nord gibt es das Nordnetz mit einer Vielzahl an Bürgerinitiativen, die sehr daran interessiert wären, was in der Bezirksversammlung besprochen wird. Viele Themen sind gerade auch für deren Arbeit relevant. Sie fragt, wie es hinsichtlich der Möglichkeit aussieht, hamburg.de oder Allris zur Bereitstellung des Livestreams zu nutzen.

Herr Oelrichs teilt mit, der Hersteller von Allris bietet keine derartige Lösung an und ist auch nicht interessiert, eine Lösung zu entwickeln.

Herr Dr. Schott erklärt, der Antrag der CDU versucht gerade hinsichtlich der Kosten dem Thema eine andere Richtung zu geben, indem er auf private Initiative ausgerichtet ist. Er erinnert daran, dass es in Altona einen Livestream trotz der Datenschutzproblematik gab.

Herr Oelrichs macht deutlich, dass der Datenschutzbeauftragte in Altona derzeit die Datenschutzfrage entsprechend prüft. Außerdem wurden für die Nutzung des Livestreams 7 € Gebühren im Abonnement fällig. Dies war wohl so wenig kostendeckend, dass der Betrieb eingestellt wurde. Er verweist nochmals auf die Problematik, die Übertragung zu unterbrechen, wenn Rechte Dritter verletzt sein können wie z.B. bei der Bürgerfragestunde und auch bei Zwischenrufen. Weiterhin erscheint es zweifelhaft, dass ein privater Anbieter kostendeckend arbeiten kann..

---

Der Antrag wird für erledigt erklärt.





**Freie und Hansestadt Hamburg**  
**Bezirksversammlung Hamburg-Nord**

**Protokollauszug**

**Sitzung des Hauptausschusses vom 03.11.2015**

---

Ö 4.2      Übertragung der Sitzungen der Bezirksversammlung im Internet      20-0240  
                 Antrag der GRÜNE-Fraktion

---

---

---

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Hamburg-Nord

**Protokollauszug**

**Sitzung des Hauptausschusses vom 03.11.2015**

---

Ö 4.3	Livestream der Bezirksversammlung im Internet - Transparenz schaffen!	20-2106
	Antrag der CDU-Fraktion	

---

---

**Abstimmungsergebnis:**  
Mehrheitlich abgelehnt

Für-Stimmen : CDU  
Gegenstimmen : SPD, GRÜNE  
Stimmenthaltungen : DIE LINKE